

Wesentliche Inhalte in Leicht Lesen

Der Begutachtungs-Entwurf zum Tiroler Jagdgesetz

Erstellt von der Abteilung Verfassungsdienst

Vorwort

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.

Wir prüfen den Text mit einem Computer-Programm der Firma Capito.

Der Text erklärt wichtige Inhalte.

Der Text ist eine Beilage zu einem Begutachtungs-Entwurf.

Der Begutachtungs-Entwurf hat die Geschäfts-Zahl VD-30/863-2024.

Was ist ein Begutachtungs-Entwurf?

Ein Entwurf ist eine Roh-Fassung.

Konkret: der Text ist noch nicht fertig.

Das Wort Begutachtung bedeutet:

Man kann eine Meinung zum Entwurf abgeben,
bevor das Gesetz beschlossen wird.

Diese Meinung kann den Entwurf noch ändern.

Nach der Begutachtung wird der Entwurf zu einem Gesetzes-Vorschlag.

Die Landes-Regierung bringt den Gesetzes-Vorschlag
in den Tiroler Landtag ein.

Der Tiroler Landtag kann das Gesetz ändern und beschließen.

Ein wichtiger Hinweis!

Dieser Text soll helfen, den Entwurf zu einem Gesetz besser zu verstehen.

Wir kürzen den Entwurf und erklären nur wichtige Inhalte.

Änderungen im Tiroler Jagd-Gesetz

In Tirol gibt es ein Jagd-Gesetz.

Das Recht zu jagen hat grundsätzlich der Grund-Eigentümer.

Bei der Jagd wird das Wild aufgespürt, verfolgt, gefangen und erlegt.

Das Jagd-Gesetz hat mehrere Ziele:

- den heimischen Wild-Bestand erhalten und schützen,
- die Jagd-Pacht regeln,
- Schäden durch Wild-Tiere vermeiden und den Wald schützen,
- einen geordneten Jagd-Betrieb regeln,
- Erholung im Wald ermöglichen.

Der Entwurf zur Änderung heißt in schwerer Sprache:
Gesetz, mit dem das Tiroler Jagdgesetz 2004 geändert wird.

Was ist ein Landes-Gesetz?

Das Tiroler Jagdgesetz gilt nur in Tirol.

Das Gesetz ist ein Landes-Gesetz.

Der Tiroler Landtag beschließt Landes-Gesetze.

Landes-Gesetze werden vom Land Tirol gemacht.

Landes-Gesetze sind in schwerer Sprache geschrieben.

Ein Gesetz ist eine staatliche Regel.

Ein Gesetz sagt, wie etwas sein soll.

Ein Gesetz sagt, wie etwas sein muss.

Alle Menschen in Tirol müssen die Gesetze einhalten.

Landesgesetze haben ein Datum und eine Nummer.

Was steht im Entwurf?

Im Entwurf steht:

Das Land Tirol ändert einige Abschnitte im Tiroler Jagd-Gesetz.

3 wichtige Änderungen sind:

- schärfere Sanktionen, wenn der Abschuss-Plan nicht eingehalten wird,
- die Rehkitz-Rettung während dem Mähen soll einfacher werden,
- es soll nicht zu viele Tiere im Wald geben, auch damit ansteckende Tier-Krankheiten verhindert werden.

Schärfere Sanktionen, wenn der Abschuss-Plan nicht eingehalten wird

In einem Jagd-Gebiet soll ein bestimmter Wild-Bestand erhalten werden.

Dafür schreibt die Bezirks-Verwaltungs-Behörde einen Abschuss-Plan vor.

Im Abschuss-Plan steht zum Beispiel, wie viele Hirsche erlegt werden dürfen.

Der Schutz gegen Wild-Schäden und der Natur-Schutz spielen auch eine Rolle.

Wird der Abschuss-Plan nicht erfüllt, gibt es Geld-Strafen.

Geld-Strafen sind nicht genug, um das Ziel zu erreichen.

Darum enthält das neue Gesetz schärfere Sanktionen.

Es kann sogar die Jagd-Pacht aufgelöst werden,
wenn der Abschuss-Plan nicht erfüllt wird.

Die Rehkitz-Rettung während dem Mähen soll einfacher werden

Derzeit dürfen Land-Wirte vor und während dem Mähen nicht ohne Weiteres
Drohnen-Flüge machen, um Rehkitze zu finden.

Rehkitze sind Rehe, die jünger als 1 Jahr alt sind.

Drohnen sind kleine Flug-Objekte und können fern-gesteuert fliegen.

Fern-gesteuert heißt: ein Drohnen-Pilot kann mit einem Gerät die Drohne lenken.

Dies funktioniert auch über einen größeren Abstand zwischen Drohnen-Pilot und Drohne.

Drohnen können zum Beispiel Wärme-Bild-Kameras tragen.

So kann ein Rehkitz durch seine Körper-Wärme entdeckt werden.

Dies ist wichtig, da Rehkitze in den ersten 4 Lebens-Wochen keinen Flucht-Instinkt haben.

Das heißt: ganz junge Rehe flüchten nicht, wenn ein Mäher ihr Leben bedroht.

Mit einer Drohne können Rehkitze vor und während dem Mähen entdeckt werden.

Dadurch können Rehkitze gerettet werden.

**Es soll nicht zu viele Tiere im Wald geben,
ansteckende Tier-Krankheiten sollen verhindert werden**

In den letzten Jahren wurde manchmal zum Beispiel bei erlegten Hirschen eine ansteckende Krankheit festgestellt.

Eine Weiter-Übertragung einer ansteckenden Krankheit muss verhindert werden.

Darum soll die Bezirks-Verwaltungs-Behörde Abschüsse anordnen können.

Die Bezirks-Verwaltungs-Behörde muss genau vorschreiben,
in welchem Gebiet welches Wild erlegt werden muss.

Ein gesunder Wild-Bestand ist besonders wichtig.

Darum dürfen sich ansteckende Tier-Krankheiten nicht ausbreiten.

Eine ansteckende Tier-Krankheit heißt Tuberkulose.

Tuberkulose kann auch auf Menschen übertragen werden.

Das muss jedenfalls verhindert werden.

Was ist besonders wichtig?

Das Land Tirol ändert einige Abschnitte im Tiroler Jagd-Gesetz.